

Politik klingt oft trocken und wirkt intransparent. Ich habe außerdem das Schulfach „Politik“ erst seit diesem Jahr in der Schule, also der zehnten Klasse, und auch nur einstündig, was meiner Meinung nach viel zu wenig ist. Deshalb wollte ich mir das Ganze mal in echt anschauen und habe ein Praktikum vom 23.3. bis 27.3.2026 bei der Abgeordneten des Landtags Claudia Köhler verbracht.

Insgesamt habe ich viele neue Einblicke in die politischen Abläufe erhalten und gemerkt, wie viele Menschen im Hintergrund arbeiten, damit die Politik in Bayern funktionieren kann. Denn die Arbeit von Abgeordneten besteht nicht nur aus Sitzungen und Schreibtischarbeit, sondern auch darin, die Menschen im Alltag zu besuchen.

Da in meiner Praktikumszeit der Haushalt beschlossen wurde und Claudia Köhler im Haushaltsausschuss ist, fanden in dieser Woche sehr viele Sitzungen in diesem Bereich statt und ich konnte deshalb leider nicht einen Termin außerhalb miterleben. In anderen Praktikumsberichten erfahrt ihr mehr dazu. Am besten fragt ihr also vorher nach. (Claudia Köhler hat mir übrigens angeboten, nochmal, wenn mehr Außentermine anstehen, wiederzukommen, vielen Dank dafür.) Trotzdem fand ich die Haushalt-Sitzungen wirklich interessant und auch mal zu sehen, wofür eigentlich das Geld in unserem Staat ausgegeben wird. Es gibt aber auch ganz viele Sitzungen in anderen Bereichen wie Bildung oder auch Umwelt und Verbraucherschutz.

Als ich am ersten Tag hingefahren bin, war ich ein bisschen aufgeregt. Was würde mich erwarten? Sind sie nett? Was werde ich Neues erfahren? Besonders gut gefallen hat mir die gute Atmosphäre unter den Grünen, da duzt auch jeder jeden. Auch bei der Fraktionssitzung, bei der ich dabei war, hat man eine positive Stimmung und Hoffnung für wirkliche Änderungen in der Politik gemerkt. Was auch aufgefallen ist, dass in all den Sitzungen jeder Antrag der Opposition abgelehnt wurde, mit, meiner Meinung nach, teils unsinnigen Ausreden. Das kam mir schon etwas frustrierend vor. Deshalb große Bewunderung an alle Politiker der Opposition, die trotzdem sinnvolle Vorschläge einbringen. Was mich nämlich auch erstaunt hat, ist, wie unsinnig die Vorschläge der AfD größtenteils waren. Es kommt einem beispielsweise ein wenig wie Comedy vor, wenn darüber diskutiert wird, ob man das Bildungsministerium abschaffen soll oder Grundsatzdiskussionen geführt werden, ob der menschengemachte Klimawandel echt ist.

Einmal in der Woche findet auch die Plenar-Sitzung statt, wo alle Abgeordneten zusammenkommen. Das war wirklich sehr interessant und lehrreich, auch wenn ich etwas erstaunt darüber war, dass meistens weniger als die Hälfte anwesend war. Ich habe aber auch gelernt, dass ganz viele mit Terminen überladen sind und wie viel Arbeit die meisten Abgeordneten da wirklich reinstecken, teilweise sogar mit 60 Stunden pro Woche in stressigen Zeiten.

Eine Sache, mit der ich vorher eigentlich gerechnet hab, die mich aber doch wirklich schockiert hat, ist, wie wenige Frauen aktiv in der Politik dabei sind. Anscheinend ist es immer noch so, dass für viele Menschen Frauen nicht so kompetent scheinen wie Männer, was man daran sieht, dass nur ein bisschen mehr als ein Viertel der Abgeordneten Frauen sind. Und das ist meiner Meinung nach einfach zu wenig.

Wenn du also viel Neues lernen, die schöne Architektur des Landtages sehen, eine fast schon familiäre Atmosphäre unter den Grünen erleben und auch einmal mit einem coolen Ausweis durch die Gegend laufen willst, empfehle ich dir, ein Praktikum bei Claudia Köhler zu machen.

An dieser Stelle auch noch mein herzliches Dankeschön an Claudia Köhler und ihr Büro, dass ich das Praktikum bei euch machen durfte. Es hat mir wirklich sehr gut gefallen und ihr wart alle so lieb.

